

L03299 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [29. 8. 1899]

„Dienstag.

Lieber, ich sende Ihnen gleichzeitig die versprochenen Zeitungen, und bitte Sie, mir gelegentlich zu sagen, was Sie drüber denken, und wie Sie glauben, dass mans besser machen könnte. Haben Sie sich über die Pneumatik sehr geärgert?
5 Ich habe mit der Zeitung sehr viel zu thun, arbeite aber gleichwol ziemlich viel. Ich denke ernsthaft daran, die Novellen herauszugeben: Der Hinterbliebene, Flucht, Begräbnis, Heldentod, Fernen, Sedan, Lebenszeit. Bitte, sagen Sie mir, was Sie davon halten, ob nämlich all diese Dinge nicht doch zu werthlos sind. (Nicht Affectation) Aber ich glaube, wenn ich sie überhaupt als Buch erscheinen laße,
10 dann will ichs jetzt thun, denn später, wenn Anderes fertig ist, werde ichs gewiss nicht mehr wollen.
Wann kommen Sie nach Wien?
Herzlichst
Ihr

Salten

15

Grüßen Sie Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 783 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »29/8 99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »123«

² *versprochenen Zeitungen*] Es dürfte sich um drei Novellen Saltens handeln, die seit dem ersten Heft vom 3. 7. 1899 in der *Wiener Allgemeinen Montags-Zeitung* erschienen waren, da Schnitzler in seinem Antwortschreiben vom 4. 9. 1899 zwei davon direkt anspricht: *Flucht* (31. 7. 1899, S. 2–3 und 7. 8. 1899, S. 3–4) und *Das Manhard-Zimmer* (21. 8. 1899, S. 3–4). Zusätzlich war in dem Blatt *Sedan* (3. 7. 1899, S. 2) erschienen.

⁴ *Pneumatik*] Am 24. 8. 1899 hatte Schnitzler Salten mit dem Rad nach Traunkirchen begleitet. Bei dieser Fahrt dürfte er Probleme mit dem Reifendruck gehabt haben.

⁶ *Novellen herauszugeben*] Zu den bereits in der *Wiener Allgemeinen Montags-Zeitung* erschienenen drei Novellen fügte Salten fünf weitere hinzu und vereinigte sie zum Novellenband *Der Hinterbliebene. Kurze Novellen*, der 1900 im *Wiener Verlag* erschien.

⁶ *Der Hinterbliebene*] *Die Zeit*, Bd. 18, Nr. 231, 4. 3. 1899 – Nr. 232, 11. 3. 1899.

⁷ *Begräbnis*] *Wiener Allgemeine Montags-Zeitung*, 6. 10. 1899; Erstdruck: *Mährisches Tagblatt*, Jg. 14, Nr. 160, 17. 7. 1893, S. 1–2.

⁷ *Heldentod*] *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 5044, 1. 1. 1895, Neujahrs-Beilage, S. 3–4.

⁷ *Fernen*] *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 5947, 25. 12. 1897, Weihnachts-Beilage, S. [3–4].

⁷ *Lebenszeit*] Erstdruck vor der Buchausgabe unbekannt

¹² *Wien*] Schnitzler kam erst am 12. 10. 1899 wieder nach Wien zurück.

¹⁶ *Hugo*] Hugo von Hofmannsthal war am 22. 8. 1899 in Ischl angekommen.

Register

Bad Ischl, PPPL, 1^K

Begräbnis, 1

Fernen, 1

Flucht, 1, 1^K, 1^K

Heldentod, 1

Der Hinterbliebene, 1

Der Hinterbliebene. Kurze Novellen, 1^K, 1^K, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1874-02-01 – 1929-07-15), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1, 1^K

Lebenszeit, 1

Mährisches Tagblatt, 1^K

Das Manbards-Zimmer, 1^K, 1^K

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*,

Chefredakteur/Chefredakteurin, 1^K

Sedan, 1, 1^K, 1^K

Traunkirchen, PPPL, 1^K

Wien, A.ADM2, 1, 1^K

Wiener Allgemeine Montags-Zeitung, 1^K, 1^K, 1

Wiener Allgemeine Zeitung, 1^K

Wiener Verlag, 1^K

Die Zeit. Wiener Wochenschrift, 1^K